

basics

Freitag, 19. 10. 2012 | 4. Jg., Nr. 240 | www.basics-media.at | Wochenzeitung für Wirtschaft, Bildung, Wissen und Mobilität

— DIE WOCHE —

Tag der Pflege

Beim kostenlosen Tag der Pflege der AK Tirol am 19. Oktober in der AK Innsbruck gibt es Ratschläge, Tipps und umfangreiche Beratung von Experten. Um 14 Uhr geht es beim Thema „Pflegebedarf, was nun?“ u.a. um Pflegegeld, Förderungen für einen Wohnungsumbau, Verleih von Hilfsmitteln. Um 15.30 Uhr findet eine Ausstellung von Hilfsmitteln statt, diplomierte Pflegekräfte des sozialmedizinischen Vereins geben pflegetechnische Tipps, um 16 Uhr geht es im Vortrag mit Dr. Oswald Hosny um pflegende Angehörige und Burn-out. Anmeldung erforderlich unter 0800/22 55 22 – 1644

Holz-Tage für Jobs

Jobs. Von 8. bis 20. Oktober finden in Oberösterreich, Salzburg, der Steiermark und Tirol die „genialeholzjobs“ statt, ein Angebot von zukunftsorientierten Holz-Unternehmen an Lehrer und Schüler, Berufsbilder in den Arbeitsgebieten Forst, Holzindustrie und Holzgewerbe sowie Papierindustrie direkt vor Ort in den Betrieben kennenlernen zu können. Die Initiatoren sind proHolz Austria gemeinsam mit den proHolz Landesorganisationen, unterstützt werden die Aktionstage von den Landesschulräten.

Lions Club lädt ein

Am 5. November lädt der Lions Club Hall eine große Zahl prominenter Gäste aus Wirtschaft und Politik zur jährlichen Benefit-Veranstaltung, einem Kabarettabend mit Andreas Steppan, ins Kurhaus Hall. Der Erlös aus den Eintrittskarten kommt hilfebedürftigen Menschen zugute. Eintrittskarten zum Preis von 33 Euro inkl. Buffet und Getränken sind an der Abendkasse noch erhältlich.

basics, 4. Jg. Nr. 240
Redaktion: Eduard-Bodem-Gasse 6, Innsbruck
E-Mail: redaktion@basics-tirol.at | Anzeigenberatung:
0512-890500-0 | E-Mail: anzeigen@basics-tirol.at
Österr. Post AG Postentgelt bar bezahlt
RM 07A037522K, 6020 Innsbruck



Im Auftrag der AK Tirol wurden die Schulsysteme Tirols und Südtirols miteinander verglichen – mit überraschenden Ergebnissen. Aber: Es hat einen Grund, warum Südtirols Schüler bei PISA besser abschneiden.

Vergebene Begabung

(Foto: iStock)

Über ein Drittel der 15-jährigen Tiroler Schüler tun sich schwer, das, was sie lesen, auch zu verstehen und wiedergeben zu können. Dabei senken die Mädchen den Schnitt (22 %), denn nur auf die Jungen gerechnet wären es 41 Prozent, die Probleme beim sinnerfassenden Lesen haben. Jenseits des Brenners aber schaut die Welt anders aus. Dort haben „nur“ 18 Prozent Aufholbedarf (deutsche Schulen 15,9 %, italienische Schulen 26,6 %) – aber immerhin um einiges weniger als in Tirol. Das sind die Ergebnisse der letzten PISA-Studie, und man kann über PISA denken, was man will, aber letzten Endes spiegeln die Ergebnisse nur die realen Gegebenheiten wider. Ergebnisse, die den Anfang eines Prozesses bilden sollten, der eben diese Gegebenheiten ändert. Die Bildungsexperten der AK Tirol haben also ob dieses denkwürdigen Abschneidens eine Studie in

Auftrag gegeben, um den Ursachen dafür auf den Grund zu gehen. „Da es sich um einen Systemvergleich handelt und die Bildungssysteme nationalen Regelungen unterliegen, geht es im Hintergrund um einen Vergleich zwischen dem österreichischen und dem italienischen Schulsystem. PISA 2009 hatte die Lesekompetenz zum Schwerpunkt, daher hat die Vergleichsstudie ihren Fokus darauf gelegt“, so die Studienautorinnen Elke Larcher und Martina Zandonella: Unter dem Titel „Ursachen unterschiedlicher Schüler- und Schülerinnenleistungen in Tirol und Südtirol“ erschien nun die von der AK beim SORA-Institut in Auftrag gegebene Studie, die auf Basis von Sekundärdaten die Bildungssysteme der beiden Regionen Südtirol und Tirol vergleicht, um darauf aufbauend einige wesentliche Ursachen für die unterschiedlichen Schülerleistungen zu erörtern.

Wichtigstes Ergebnis daraus: „Die frühe Differenzierung in unserem Schulsystem in Hauptschul- und AHS-Kinder verstärkt die Abhängigkeit der Schulleistung vom jeweiligen sozialen

HINTERGRUND

In Südtirol endet die Schulpflicht nach zehn Jahren. Die Lehre kann bereits vorzeitig im Alter von fünfzehn Jahren begonnen werden, sofern ein Mittelschuldiplom vorliegt. Die gemeinsamen Grundschulen und Mittelschulen haben ein hohes Maß an Schulautonomie. Zudem wurde mit der Bildungsreform 2008 auf personenbezogene Lehrpläne umgestellt: Im Mittelpunkt des Unterrichts sollen nach Möglichkeit die Interessen und Fähigkeiten der einzelnen Schülerinnen und Schüler stehen. Der Lehrplan besteht aus einem verpflichtenden Grundbereich und einem Wahlbereich, Lehrpersonen und Schüler setzen sich gemeinsam zusammen und besprechen die individuellen Lernziele.

Hintergrund. Damit werden in Tirol die Begabungen eines Teiles der Kinder nicht genützt“, so AK-Präsident Erwin Zangerl – im Unterschied zum Schulmodell in Südtirol, das auf einer fünfjährigen Grundschule und einer gemeinsamen Mittelschule für alle Schüler beruht. Die Untersuchung brachte zu Tage, dass der sozioökonomische Hintergrund – die soziale Herkunft und der familiäre Hintergrund der Kinder – sich in Tirol deutlich stärker auswirken, als in Südtirol. Dabei verstärkt nach Ansicht der Autorinnen die frühe Differenzierung im österreichischen bzw. Tiroler Schulsystem in Hauptschul- und AHS-Kinder die Abhängigkeit der Schulleistung von eben diesem sozioökonomischen Hintergrund. Denn damit werden die Begabungen eines Teiles der Kinder nicht genützt. Im Gegensatz zum südlichen Nachbarn.

Lesen Sie weiter auf Seite 2

Career & Competence am Start

Bildung. Die BeSt³, die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung, vereint 188 Aussteller an einem Ort: Noch bis 19. Oktober können sich Interessierte bei freiem Eintritt informieren.

Bereits in Planung ist die

nächste Ausgabe der Career & Competence: Die Messe für akademische Nachwuchsführungskräfte findet am 16. April 2013 im Congress Innsbruck zum sechsten Mal statt – mit dem Ziel, Unternehmen und Studenten zu-

sammenzubringen. Was bei den letzten Messen bestens gelungen ist: Heuer trafen 1531 Besucher auf 38 nationale und internationale Aussteller. Einerseits bietet die C&C Studierenden die Möglichkeit des direkten Kontakts mit Personalchefs, andererseits garantiert die Karrieremesse aber auch den Ausstellern den direkten Kontakt zu zukünftigen Mitarbeitern. „Die C&C ist für die Plansee Gruppe, die seit der ersten Stunde als Aussteller Bestandteil ihres Personalmarketingprogrammes geworden. Als internationales Unternehmen mit Tiroler Wurzeln ist die Karrieremesse ein zentraler Netz-

werkpunkt, um mit zukünftigen Mitarbeitern in Kontakt zu treten“, blickt Petra Spreitzhofer, Leiterin Personalentwicklung der Plansee Gruppe, auf die vergangene C&C zurück. Auch Andreas Lilg und Jakob Strickner von Eglo Leuchten bestätigen: „Wir konnten jedes Jahr mehrere Studenten aufgrund eines Erstkontakts auf der Messe rekrutieren.“ Eine Erfahrung, die sie mit mehreren namhaften Unternehmen, wie Messesponsor Hofer, Tyrolit oder die international agierende Schönherr Rechtsanwälte GmbH, teilen. Ab sofort können sich Unternehmen ihren Platz auf der C&C 2013 sichern. Infos unter www.c-und-c.at

ECHO-TITEL: DIE WENDE – WARUM DIE ÖVP AUS DER REGIERUNG SOLL



- **BASISTUNNEL:** Streit um Millionen der Brenner Autobahn AG droht zu eskalieren
- **MISSBRAUCHS-OPFER:** Erstmals sprechen Bewohner aller Tiroler Heime
- **SCHULDENPOLITIK:** Wie weit dürfen Bürgermeister gehen?
- **ST. NIKOLAUS:** Der Innsbrucker Stadtteil als Mekka für Bauspekulanten

ÜBERALL IM ZEITSCHRIFTENHANDEL!

WINTERRÄDERWECHSEL

morgen **SAMSTAG** bei
Auto-Linser € 29,90
Termine frei! 0512-248210

WINTERRÄDERWECHSEL

morgen **SAMSTAG** bei
Auto-Linser € 29,90
Termine frei! 0512-248210